



Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 23.09.2015

Ortsbeirat	Anwesend	Entschuldigt		
Herr Ralf Gottwals		ja	Protokoll Nr.:	04/2015
Frau Yvonne Förster	ja		Ort:	DGH Blauer Saal
Herr René Schäfer	ja		Sitzungsbeginn:	19:37 Uhr
Herr Klaus Rühl	ja		Sitzungsende:	20:30 Uhr
Herr Martin Jung	ja		Schriftführer-/in:	Lisa Damster
Herr Thorsten Gottwals		ja		
Frau Lisa Damster	ja			
Reinhold Weißer	ja			
Besucher: Rudi Tischer, Norman Rohn, Joachim Penktner, Wolfgang Petzold, Reinhold Wild, Hans-Walter Parr				

Tagesordnung:

1. Stellvertretender OV Klaus Rühl eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird durchgegangen.
 - Die Aktion vom Dorf fürs Dorf war wieder gut besucht. Die Anzahl der Teilnehmer ist leider rückläufig
 - IKEK wurde von vielen falsch verstanden, wohl aber auch nicht richtig erklärt. Es wird eine Extrasitzung um das Thema Dorfgemeinschaftshäuser geben
 ➔ es werden begrenzte Themen vorgegeben, die weit entfernt von den eigenen Vorstellungen liegen. Einzelheiten werden beim nächsten IKEK-Treffen geklärt
 - Die Wegemaßnahmen im Feld sind ausgeführt und nachkontrolliert
 - Die Ausbesserungen am Vogelberg sind vollzogen worden, die Anleger sind mit dem Ergebnis nicht zufrieden
 - Zu der Entfernung der Leitplanke an der Straße nach Freienseen gab es laut Stadtverwaltung keine Stellungnahme von Hessenmobil. R. Weißer schlägt vor, sich direkt an das Unternehmen zu wenden

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt

3. Sachstandbericht Neubau Feuerwehrgerätehaus durch Norman Rohn

Vom Land Hessen wurde eine Zuwendungsbescheinigung i. H. v. 190T€ an die Feuerwehr übergeben.

Der Architekt hat einen Vorentwurf vorgelegt, eventuelle Wünsche der Feuerwehr wären berücksichtigt worden, es gab aber keine.



Der Vorentwurf wird dem Magistrat vorgelegt und kann nach Genehmigung veröffentlicht werden.

R. Weißer fragt, ob sich vonseiten der Stadt Laubach ernsthaft mit den Besitzern des Nachbargrundstücks befasst wurde. Aus der Diskussion heraus ergab sich, dass auch in der Vergangenheit mehrfache Verhandlungen mit der Grundstücksbesitzerin ins Leere führten. Die ursprüngliche Planung sah einen Anbau vor, sodass das Gebäude eine L-Form gehabt hätte. Bei baulichen Veränderungen verliert das DGH den derzeitigen Brandschutz. Weder die Feuerwehr noch die Stadt Laubach strebten einen Neubau als erste Lösung an.

Der Platz ist fixiert, das Bodengutachten und die Vermessung laufen. Die Kostenschätzung wird dem Magistrat in der Oktobersitzung vorgelegt.

Baubeginn soll Februar/März 2016 sein, was in Eigenleistung investiert werden kann, ist noch unklar.

R. Wild bezeichnet den Neubau als Geldverschwendung. Das Leben werde aus dem Dorfkern katapultiert. N. Rohn erläutert, welche Möglichkeiten in Betracht gezogen wurden, bevor sich für den jetzigen Bauplatz entschieden wurde.

4. aktuelle Infos aus der Verwaltung

keine

5. Informationen des Ortsvorstehers

siehe Punkt 2

Das Loch vor der Brücke an der Kläranlage wurde gefüllt. Die Straße wurde im Vorfeld bearbeitet, war aber für die Füllung des Lochs nicht zuständig.

Sollte sich im Rahmen von IKEK ein etwa so lautendes, kommunales Projekt: **Kultur- und Vereinstreffs, örtliche Begegnungsstätten** entwickeln, wäre für Gonterskirchen, trotz DGH, Sportheim und Gemeindehaus, die Alte Schule in diesem Rahmen eventuell förderungswürdig.

In Bezug auf die weitere Nutzung der Alten Schule wird angestrebt, die Wohnung im 1. Stock und die Kellerräume, sowie den Gemeinschaftsraum zu räumen.

Bis zum Zeitpunkt der heutigen Sitzung konnte dies leider noch nicht umgesetzt werden.

Obstbäume sind versteigert, es sind aber auch noch einige zu haben. Ertrag für die Stadtkasse: 60,-€

6. Sonstiges/Anfragen

Reinhold Weißer regt an, oberhalb der Brücke am Sportplatz, wie im Seenbachtal einen Hochwasserschutz zu installieren. Dies könnte mittels eines Damms (Erdaufschüttung) geschehen, dessen Durchgang so gestaltet wird, dass die Durchflussmenge, die von dem der Horloff-Brücken (Hauptstraße) oder Sportplatz vorgegeben ist, auf 90% begrenzt wird (Sicherheitspolster).

Daher die Fragen an die Stadtverwaltung: Gibt es Richtlinien bezüglich des Hochwasserschutzes und ist eine solche Maßnahme damit umsetzbar?

Gab es bereits Überlegungen zum Hochwasserschutz, die über die Renaturierung im Ortsdurchgang hinausgingen?



Bei der Grillhütte wurde ein Graben ausgebagert, der Weg ist nun nicht mehr
begehrbar. Wir bitten um Ausbesserung.

stellvertretender Ortsvorsteher Klaus Rühl schließt die Sitzung um 20:30 Uhr

Ortsvorsteher/-in

Schriftführer/-in